

LARS.NRW

HANDREICHUNG FÜR DOZIERENDE

Modul A

Modulteil A3 „Motivierung und Mobilisierung in der Einstiegsphase“



INHALTSVERZEICHNIS

1	Kurzbeschreibung der Lehr-/Lerneinheit.....	3
2	Lernziele der Lehr-/Lerneinheit.....	3
3	Hinweise zur Durchführung	4
3.1	Voraussetzungen	4
3.2	Literatur.....	5
4	Struktur des Modulteils und Verlaufsplan der Seminarsitzung	6
5	Erwartungshorizonte und Diskussionsanregungen	9
5.1	Erwartungen zu den Beobachtungsaufgaben	9
5.2	Erwartungen zu den Analyseaufgaben	10
5.3	Erwartungen zu den Reflexions- und Entwicklungsaufgaben	10

1 Kurzbeschreibung der Lehr-/Lerneinheit

Diese Einheit fokussiert zwei zentrale Funktionen der Einstiegsphase: Motivierung und Mobilisierung. Die Studierenden analysieren in zwei Videosequenzen, inwiefern eine Motivierung und Mobilisierung der Schüler*innen zu erkennen ist und in welchem Maße die gesehenen Einstiege die fachdidaktische Motivierungs- und Mobilisierungsfunktion erfüllen. Anschließend werden Möglichkeiten entwickelt, um die gesehenen Einstiege hinsichtlich ihrer Motivierung und Mobilisierung zu optimieren. Abschließend wird in einer Reflexion die Frage diskutiert, inwiefern die Motivierung eines Einstiegs sichergestellt werden kann und von welchen Bedingungen die Motivierung abhängt.

2 Lernziele der Lehr-/Lerneinheit

Ziele:

Die Studierenden

- *erkennen* Elemente der Motivierung und Mobilisierung von Schüler*innen in der Einstiegsphase. **(K1 – Professionelle Unterrichtswahrnehmung)**
- *analysieren*, inwiefern die Motivierungs- und die Mobilisierungsfunktion in konkreten Einstiegen umgesetzt werden. **(K1 – Professionelle Unterrichtswahrnehmung, K3 – Fachbezogenes Diagnostizieren und Urteilen)**
- *interpretieren* die Beteiligung der Schüler*innen im Kontext von Motivierung und Mobilisierung. **(K3 – Fachbezogenes Diagnostizieren und Urteilen)**
- *beurteilen* den Einfluss von Unterrichts- und Schüler*innenmerkmalen auf die Motivierung der Schüler*innen. **(K1 – Professionelle Unterrichtswahrnehmung, K3 – Fachbezogenes Diagnostizieren und Urteilen)**

Optional:

- *entwickeln* motivierende Lehrer*innenvorträge. **(K1 – Professionelle Unterrichtswahrnehmung, K2 – Fachbezogenes Unterrichten)**

3 Hinweise zur Durchführung

Das im Rahmen von LArS.nrw angebotene Aufgabenmaterial ist das Ergebnis eines intensiven von Fachdidaktiker*innen der Sozialwissenschaften geführten Entwicklungsprozesses und hat ein internes Review durchlaufen. Die Aufgaben und die zugehörigen Materialien sind inhaltlich auf die LArS-Animationsfilme abgestimmt und stellen somit ein fachdidaktisch fundiertes Angebot für den Einsatz in der Lehre dar. Für die Arbeit mit den LArS-Materialien möchten wir Sie allerdings ermutigen, diese an die Bedürfnisse der Studierenden und die jeweiligen Lehr-/Lernsituationen anzupassen. Die Implementierung der Aufgaben in H5P und die Einbindung in Moodle oder Ilias stellt Ihnen hierzu bereits viele Optionen zur Individualisierung und Differenzierung zur Verfügung.

Die Durchführung dieses Moduls ist folgendermaßen angelegt: Die Studierenden bearbeiten einen Teil der Aufgaben (Vorbereitungs-, Beobachtungs- und Analyseaufgaben) im Vorfeld des Seminars (Blended Learning). Nach Eingabe einer Lösung wird den Studierenden ein Lösungsvorschlag zu den Vorbereitungsaufgaben angezeigt. Sollten Sie nicht wollen, dass diese Lösungshinweise angezeigt werden, können Sie dies folgendermaßen deaktivieren: Öffnen Sie die H5P-Einheit im Bearbeitungsmodus und wählen Sie im interactive book die Reiter zu den Vorbereitungsaufgaben aus. Entfernen Sie dort für jede Aufgabe den Text unter „Text des Lösungsvorschlags“. Speichern Sie anschließend die Einheit. Die Beobachtungs- und Analyseaufgaben werden im Seminar selbst besprochen. Die Bearbeitung und Besprechung der Reflexions- und Entwicklungsaufgaben stellt den Schwerpunkt der Seminarsitzung dar. Optional steht den Studierenden eine Vertiefungsaufgabe zur Verfügung, die sie in ihrer interaktiven Lernumgebung bearbeiten können.

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung der Voraussetzungen, die Studierende zur Bearbeitung dieser LArS-Aufgaben mitbringen sollten, sowie eine Auflistung der Fachliteratur, die als Vorbereitung auf diese LArS-Einheit Studierenden zur Verfügung gestellt werden kann.

3.1 Voraussetzungen

Die Studierenden

- verfügen über Vorwissen zur Motivierungs- und Mobilisierungsfunktion der Einstiegsphase.
- verfügen über fachdidaktische Grundkenntnisse zur Methode des Lehrer*innenvortrags.

3.2 Literatur

Die hier angegebene Literatur dient der Vorbereitung und Aktivierung des fachdidaktischen (Vor-)Wissens der Studierenden. Auf diese Weise können die jeweiligen Aufgaben fachdidaktisch fundiert bearbeitet und auf dieser Grundlage Kompetenzen für den professionellen Umgang mit realen Unterrichtssituationen entwickelt werden. Abhängig vom Zeitpunkt und Lehr-/Lernkontext des Einsatzes der LArS-Materialien im Studienverlauf sind gegebenenfalls weitere Grundlagentexte anzuführen.

Notwendige Literatur:

Achour, S., Frech, S., Massing, P. & Straßner, V. (2019). Phasen des Politikunterrichts. In S. Frech, P. Massing, S. Achour & V. Straßner (Hrsg.), *Methodentraining für den Politikunterricht* (Politik unterrichten, S. 43–44). Frankfurt am Main: Wochenschau Verlag.

Optional:

Massing, P. (2014). Der Lehrervortrag. In S. Frech, H. Kuhn & P. Massing (Hrsg.), *Methodentraining für den Politikunterricht I: Mikromethoden - Makromethoden (Didaktische Reihe)* (S.13-22). Schwalbach/Ts: Wochenschau.

4 Struktur des Modulteils und Verlaufsplan der Seminarsitzung

Lernarrangement	Aufgabenteile	Ziele	Umsetzung
E-Learning: Vorbereitende Aufgaben und Literaturlektüre (15 Minuten)	Vorbereitende Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> - Neuerwerb oder Reaktivierung von fachdidaktischem Wissen - Schaffung gemeinsamer Wissensgrundlage für das Seminalgespräch 	Moodle-Kurs, H5P-Modul, Literatur
E-Learning zur Vorbereitung auf die Seminarsitzung (45 Minuten)	Aufgaben 1 bis 5 (Beobachtungs- und Analyseaufgaben)	<ul style="list-style-type: none"> - Erkennen fachdidaktisch relevanter Elemente in den Animationsfilmen - Wissensbasierte Analyse der Animationsfilme 	Moodle-Kurs, H5P-Modul
Seminarsitzung (90 Minuten)	Aufgaben 6 bis 8 (Reflexions- und Entwicklungsaufgabe)	<ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung und Sicherung der Arbeitsergebnisse der Vorbereitung - Entwicklung und Reflexion von Handlungsalternativen - Austausch und Diskussion 	Arbeit im Plenum und in Gruppen
Vertiefung (optional)	Aufgabe 9 (Vertiefungsaufgabe)	<ul style="list-style-type: none"> - Anwendung der erworbenen Kompetenzen 	Moodle-Kurs, H5P-Modul

Zeit [Min]	Dozierendenaktivität	Studierendenaktivität	Sozialform ¹	Material/Medien
Einstiegsphase				
5 Min	Begrüßung, Vorstellung des Themas und Ablauf der Stunde		PL	Tafel/Board/Beamer
25 Minuten	Überprüfung und Sicherung der Arbeitsergebnisse	Vorstellen der Arbeitsergebnisse der Beobachtungs- und Analyseaufgaben	UG	Tafel/Board/Beamer
Erarbeitungsphase				
30 Minuten	Anleitung Gruppenarbeit	Entwickeln Vorschläge zur Verbesserung der Motivierung und Mobilisierung EA: 10 Minuten GA: 20 Minuten	Erst EA, dann GA	Mobile Endgeräte
Reflexionsphase				
25 Minuten	Moderation der Reflexionsphase	Präsentieren der Ergebnisse der Gruppenarbeit, Reflexion zur Frage, ob ein Unterrichtseinstieg motivierend sein kann	PL	Tafel/Board/Beamer

¹ PL = Plenum, UG = Unterrichts-/Seminargespräch, GA = Gruppenarbeit

5 Minuten	Ausblick auf nächste Seminarsitzung geben		PL	Tafel/Board/Beamer
-----------	--	--	----	--------------------

5 Erwartungshorizonte und Diskussionsanregungen

Die folgenden Erwartungshorizonte unterstützen Sie bei der Vorbereitung der Seminareinheit, der Beurteilung der Studierendenprodukte und der Moderation des Seminargesprächs.

5.1 Erwartungen zu den Beobachtungsaufgaben

1. Aufgabe: Beschreiben Sie, inwiefern die Schüler*innen in Film No. 5 motiviert und am Unterrichtsthema interessiert wirken. Berücksichtigen Sie als Kriterien das Ausmaß der mündlichen Beteiligung (z.B. Anzahl, Länge und Verteilung der Wortbeiträge) und non-verbale Aspekte (z.B. Gestik/Mimik). Notieren Sie ggf. Auffälligkeiten.

Die Studierenden können erkennen, dass in der gezeigten Einstiegsphase nur wenige Schüler*innen am Unterrichtsgeschehen teilnehmen. Oft sind es dieselben Schüler*innen, die sich melden und die Wortbeiträge liefern. Der Großteil der Klasse folgt dem Unterrichtsgespräch und wirkt dabei nicht sehr interessiert. Eine Auffälligkeit ist, dass sich fast ausschließlich Schüler äußern. Deren Wortbeiträge haben dabei einen deutlichen inhaltlichen Bezug zum Lerngegenstand. Insgesamt entsteht der Eindruck, dass bei wenigen Schüler*innen Vorwissen zum Sachbereich *Mindestlohn* besteht. Daher findet das Unterrichtsgespräch primär zwischen diesen Schüler*innen und dem Lehrer statt.

2. Aufgabe: Stellen Sie dar, inwiefern im Einstieg von Film No. 5 Vorwissen und/oder Einstellungen der Schüler*innen aktiviert werden. Notieren Sie ggf. Auffälligkeiten.

Hier können zwei zentrale Aspekte beobachtet werden: Zum einen wird Vorwissen zur (damaligen) Kontroverse *Mindestlohn* durch die Präsentation der unterschiedlichen Positionen bei den Schüler*innen hervorgerufen, die bereits über diese Kontroverse informiert sind. Denn diese wird nicht näher erläutert, sondern es wird direkt nach einer Interpretation der Zitate gefragt. Zum anderen werden die Einstellungen aller Schüler*innen durch eine kurze Meldeumfrage erfasst, welcher Position sie sich anschließen.

3. Aufgabe: Beschreiben Sie, inwiefern die Schüler*innen in Film No. 6 motiviert und am Unterrichtsthema interessiert wirken. Berücksichtigen Sie als Kriterien das Ausmaß der mündlichen Beteiligung (z.B. Anzahl, Länge und Verteilung der Wortbeiträge) und non-verbale Aspekte (z.B. Gestik/Mimik). Notieren Sie ggf. Auffälligkeiten.

Die Studierenden können bei diesem Einstieg eine deutlich erkennbare Veränderung der Motivation und des Interesse im Verlauf des Einstiegs beobachten. Mit einem kurzen Gedankenexperiment werden die Schüler*innen vor die Frage gestellt, ob sie mit einem

monatlichen Grundeinkommen von 1000€ auch noch arbeiten gehen würden. Viele Schüler*innen melden sich und geben in kurzen Statements ihre Einschätzung ab. Die Schüler*innen wirken dabei sehr interessiert und motiviert. Im weiteren Verlauf des Einstiegs, der durch den Vortrag der Lehrerin geprägt ist, sinken dabei deutlich das vorher feststellbare Interesse und die Motivation der Schüler*innen, was an ihrem Gesichtsausdruck und ihrer Körperhaltung deutlich wird.

4. Aufgabe: Stellen Sie dar, inwiefern im Einstieg von Film No. 6 Vorwissen und/oder Einstellungen der Schüler*innen aktiviert werden. Notieren Sie ggf. Auffälligkeiten.

Die Lehrerin greift in dem Einstieg nicht auf das Vorwissen der Schüler*innen zurück. Auch ob hier Einstellungen aktiviert werden, ist fraglich, denn durch das Gedankenexperiment wird nicht deutlich, wie sie sich gegenüber einem monatlichen Grundeinkommen positionieren, sondern eher, was sie damit machen oder welche Folgen das für die hätte.

5.2 Erwartungen zu den Analyseaufgaben

5. Aufgabe: Beurteilen Sie vergleichend, inwiefern die Mobilisierungs- und Motivierungsfunktion in den Filmen No. 5 und No. 6 erfüllt wird. Nutzen Sie hierzu Ihre Ergebnisse zu den Beobachtungsaufgaben (1 bis 4).

Die Studierenden fügen in dieser Aufgabe ihre Beobachtungen vergleichend zusammen. Dabei wird deutlich, dass in Film No. 5 bei wenigen Schüler*innen Motivierung und Mobilisierung erkennbar sind. Allerdings hält sich diese Motivierung und Mobilisierung bei den Schüler*innen über den Verlauf des Einstiegs, sodass ein Unterrichtsgespräch mit einer kleinen interessierten Gruppe möglich ist. Im Gegensatz dazu beginnt der Einstieg in Film No. 6 für einen Großteil der Schüler*innen sehr motivierend. Diese Motivation nimmt im Verlauf des Einstiegs allerdings erkennbar und sehr deutlich ab, weil durch den Vortrag der Lehrerin keine erkennbare Motivierung und Aktivierung der Schüler*innen stattfindet. Eine Mobilisierung der Schüler*innen ist hier zu mindestens in Teilen zu Beginn des Einstiegs feststellbar.

5.3 Erwartungen zu den Reflexions- und Entwicklungsaufgaben

6. Aufgabe: Entwickeln Sie konkrete Vorschläge, wie die Motivierungsfunktion in einem oder beiden Filmen ggf. noch besser umgesetzt werden kann.

Diese Aufgabe fordert die Studierenden heraus, Möglichkeiten der Optimierung zu entwickeln, um die Motivierungsfunktion stärker zu fokussieren.

Beide Einstiege sind sehr lehrer*innenzentriert und finden auf kognitiver Ebene statt. Konkrete Alternativen dazu können schüler*innenzentrierte Ansätze sein, in welchen beispielsweise in der Kontroverse des *Mindestlohns* ein Teil der Schüler*in die Rolle der Arbeitgeber*innen einnimmt und ein anderer Teil die Rolle der Arbeitnehmer*innen. Dadurch werden die Interessenlagen und der Konflikt deutlicher. Aus dieser Position heraus lässt sich entsprechend die Einführung eines Mindestlohns durch die Brille einer betroffenen Person besser nachvollziehen und so eine höhere Motivierung für den Inhalt herstellen. In Film No. 6 ist der Vortrag für die Schüler*innen scheinbar nicht sehr motivierend. Hier könnte das anfangs hohe Niveau der Motivierung durch einen knappen und ansprechenden Vortrag beibehalten werden. Neben diesen Vorschlägen sind weitere Umsetzungen durch andere Medien und Methoden denkbar.

7. Aufgabe: Entwickeln Sie konkrete Vorschläge, wie die Mobilisierungsfunktion in einem oder beiden Filmen ggf. noch besser umgesetzt werden kann.

Die Mobilisierung könnte besser erreicht werden, indem den Schüler*innen in beiden Einstiegen mehr Raum zur Artikulation der eigenen Einstellung und Haltung gegeben wird. Konkret könnte das durch unterschiedliche Methoden wie *Brainstorming*, *Prioritätenspiel* oder *Meinungsbarometer* umgesetzt werden. Auch das Erstellen einer *Mindmap* kann bereits in der Einstiegsphase dazu genutzt werden, den Problembereich mit Hilfe des Vorwissens der Schüler*innen zu erschließen. Neben dieser Auswahl sind auch andere Methoden denkbar, die den Schüler*innen ermöglichen, ihre Einstellungen und Haltungen zu präsentieren.

8. Aufgabe: Kann ein Unterrichtseinstieg an sich motivierend sein? Reflektieren Sie das Zusammenspiel zwischen Unterrichtsmerkmalen und Schüler*innenmerkmalen, um zu einer begründeten Position zu gelangen. Illustrieren Sie Ihre Argumentation auch an Beispielen (aus den Filmen oder aus eigenen Erfahrungen).

Bei dieser Reflexionsaufgabe kann den Studierenden deutlich werden, dass es nicht „den“ motivierenden Einstieg gibt, sondern sich die Motivierung der Schüler*innen aus vielfältigen Aspekten ergibt. Grundlage ist die Fähigkeit der Lehrperson, schon bei der Planung der Unterrichtsreihe die Motivierungsfähigkeit der Schüler*innen auf Basis einer diagnostischen Einschätzung zu antizipieren und bei der Wahl der eingesetzten Methode(n) und Medien zu berücksichtigen. Geht der Lehrer in Film No. 5 beispielsweise davon aus, dass sich die Schüler*innen „eine Meinung bilden können und müsste[n]“, weil sie sich schon mit sozialer Marktwirtschaft beschäftigt haben, so zeigt der Einstieg allerdings, dass nur wenige Schüler*innen ihre Meinung auch darstellen wollen oder können. Ebenso schätzt er das fachliche Niveau seiner Klasse so ein, dass diese ohne große Probleme die präsentierten Zitate einordnen und verstehen können. Schlussfolgerung kann bei der Reflexion sein, dass

sich die Motivierung durch bestimmte Parameter beeinflussen lässt, ein Einstieg allerdings nicht losgelöst von den Schüler*innenmerkmalen als motivierend klassifiziert werden kann, sondern sich in der Praxis als motivierend beweisen muss.

Konzept

Konsortialführung und Koordination	JProf. Dr. Dorothee Gronostay Technische Universität Dortmund
Projektleitung Standort Wuppertal	Vertr.-Prof. Dr. Katrin Hahn-Laudenberg Bergische Universität Wuppertal
Projektleitung Standort Duisburg-Essen	Prof. Dr. Sabine Manzel Universität Duisburg-Essen
Koordination	Dr. Jutta Teuwsen
Wissenschaftliche Mitarbeit	Simon Filler Frederik Heyen Marcus Kindlinger
Unterstützung und Beratung	AR Dr. Kerstin Westerfeld
Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte	Korcan Yeşil Sophie Jakob-Elshoff Katharina Militzer Marc Moesch Niklas Sieger

Produktion und Design der Animationsfilme

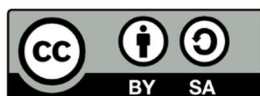
Produktion	Niklas Hlawatsch
Design	Etienne Heinrich Benjamin Zurek Jonas Röck Johanna Pfeffer

LARS.NRW

Lernen mit Animationsfilmen realer Szenen sozialwissenschaftlicher Unterrichtsfächer: ein digitales Lehr- und Lernangebot zur Professionalisierung angehender Lehrkräfte.

Im Projekt LARS.nrw hat ein hochschulübergreifendes Team von Fachdidaktiker*innen weitere Comics, Animationsfilme sowie umfangreiche Lehr-/Lernmaterialien für den Einsatz in der Lehrer*innenbildung entwickelt. Alle Materialien stehen frei zugänglich auf ORCA.nrw (Open Resources Campus des Landes Nordrhein-Westfalen) zur Verfügung.

Diese Handreichung ist lizenziert unter Creative Commons – Attribution-Share-Alike 4.0 International (CC BY-SA 4.0); ausgenommen sind die Logos der Universitäten.



Bei Verwendung bitte wie folgt angeben: „Handreichung für Dozierende, Modul A, Modulteil A3 „Motivierung und Mobilisierung in der Einstiegsphase“ BY LARS.nrw